

4. Sonstige öffentliche Unterrichts-Anstalten.

Konservatorium der Musik in Cassel.

Eröffnet am 8. Oktober 1895.

(Wilhelmshöher Allee 43.)

Lehrkräfte: Die Damen Beyer, Giesse-Fabroni, Gjorgjevic, Leimbach, Schindler, Weipert. Die Herren Altmüller, Bartram, Kgl. Opersänger, Prof. Dr. Beier, Kgl. Hofkapellmeister, Direktor Böhmer, Deyerberg, Kgl. Kammervirtuos, Hallwachs, Kgl. Musikdirektor, Hartdegen, Kammervirtuos, Prof. Dr. Hoebel, Kaletsch, Kgl. Kammervirtuos, Lange-Frohberg, Kgl. Konzertmeister, Lohmann, Kgl. Kammermusiker, Müller, Kgl. Kammermusiker, Riege, Kgl. Kammermusiker, Wille, Kgl. Kammermusiker, Wuzél, Kgl. Opersänger u. A.

Spohr-Konservatorium.

Friedrichsstr. 17.

Unterrichts-Anstalt für alle Zweige der Tonkunst.

Direktion: Heinrich Stein.

Lehrer: Grebe, Schuchhardt, Ahnert, Stein.

Lehrerinnen: Kurzenkabe, Prati, Scheller, Karrer.

Redekunst- und Schauspiel-Schule.

v. Bodenhausen, Hohenzollernstr. 28. 2

Privathandels-Schule.

Blunck & v. Boehn, Hohenz.-Str. 1, am Ständepl.

Evangel. Fröbelseminar in Cassel, verbunden mit Erziehungsheim und Frauenschule.

(Staatlich konzess. höheres Kindergärtnerinnen-Seminar, anerkannte Frauenschule. Zweigverein d. Deutschen Fröbelverbandes und des Bundes deutscher Frauenvereine. Lessingstr. 5.)

Das Kuratorium in Cassel: Vorsitzender: Generalsuperintendent D. Pfeiffer, Sanitätsrat Dr. med. v. Wild, Frl. Hanna Mecke, Leiterin des Seminars u. Erziehungsheims, Gräfin Bernstorff, Frau Pauline Gruss, Direktor Dr. Krummacher, Frau Oberbürgermeister Müller, Amtsgerichtsrat Dr. Weihe, Pfarrer Dr. Heussner, Geh. Reg- und Schulrat Mühlmann.

Evang. Seminar für Ausbildung von Kleinkinderlehrerinnen

(staatl. konzess.) als Zweiganstalt des hess. Diakonissenhauses, Kaiserstr.

Vorstand: Der Vorst. des hess. Diakonissenhauses.

Krankenpflegeseminar

des hess. Diakonissenhauses (zur Ausbildung von staatl. gepr. Krankenpflegerinnen).

Vorstand: Der Vorstand des hess. Diakonissenhauses.

Sonnenwarte Cassel, Schlangenweg 4.

Observatorium für Beobachtung und tägliche Photographie der Sonne. Begründer und Leiter: Ernst Stephani. Besichtigung gestattet. ☎ 3225

L. Waisenhäuser und Hospitäler.

Reformiertes Waisenhaus.

(Bettenh. Str. 22—24.)

Direktion (Geschäftslokal Sack 3, Vorderhaus): Geheimer Regierungsrat Landrat a. D. Frhr. v. Dörnberg, Landgerichtsrat Geheimer Justizrat Büff, Pfarrer Stentzel.

Arzt: Regierungs- u. Medizinalrat Dr. Rockwitz.

Sekretär und Verlagsverwalter: Löber.

Rentmeister: Süßmann.

Knaben-Waisenhaus.

(Bettenh. Str. 22—24.)

Hausinspektor: Haberland.

Lehrer: Weil, Kleim, Bertelmann.

Mädchen-Waisenhaus.

(Sternstr. 3.)

Vorsteherin: Klara Wagenführer.

Evangelisch-Lutherisches von Franckenbergisches und von Heathcotesches Armen- und Waisenhaus, von der Witwe des Kammerpräsidenten von Franckenberg 1760 gestiftet und von dem 1893 verstorbenen Oberstleutnant a. D. von Heathcote neu dotiert (Weserstr. 25).

Direktoren: Pfarrer Nordmann, Pfarrer Hochstetter, Frau Oberstleutnant A. v. Heathcote, geb. Freiin v. Oeynhausen u. Konsistorialpräsident Freiherr v. Schenk zu Schweinsberg.

Kassierer: Regierungs-Sekretär Klingelhöfer.

Arzt: Dr. Wendel.

Verwalter: Heim.

Israelitisches Waisenhaus.

(Ph. Feidel u. Emilie Goldschmidt'sche Stiftung.)

Kuratorium: Vorsitzender: Bankier A. Fiorino. Stellvertreter und Rechaungsführer: Bankier A. Alsborg.

Schriftführer: Bankier R. Ballin.

Ökonom: Kommerzienrat G. Rosenzweig.

Beisitzer: Landrabbiner Dr. Doctor, Dr. Fr. Büding, Oberlandesgerichtsrat Dr. S. Sommer, Fabrikant L. Mosbacher u. Privatmann Hugo Gotthelf.

Ehrendamen: Frau Dr. Prager, Frau Eugenie Wertheim und Frau Dr. Büding.

Hausinspektor: Heilbrunn.

Zivil-Witwen- und Waisen-Anstalten.

Königl. Zivil-Witwen- und Waisen-Anstalt in Cassel.

Direktion: Dr. Koppen, Reg.-Rat, s. Regierung.

Königl. Zivil-Witwen- und Waisen-Gesellschaft.

Kommission: Dr. Koppen, Reg.-Rat, s. Regier. Krug, Reg.-Sktr., s. Regierung.

Haupt-Hofhospital (Hofhospital St. Elisabeth). (Oberste Gasse 2.)

Direktion: Geheimer Regierungs-Rat, Landrat a. D. Freiherr v. Dörnberg, Superintendent D. Klingender, Regierungsrat von Eschwege.

Inspektor und Rechnungsführer: Regierungs-Sekretär Grosch.
Pfortner und Bote: Alsfeld.

Hospital Siechenhof.
(Leipz. Str. 63.)

Direktion: Superintendent Klingender und
Bürgermeister Jochmus.
Pfarrer: 2. Pfarrer an der Unterneust. Kirche
Roth.
Syndikus: Rechtsanwalt Martin.
Arzt: Dr. med. Meder.
Verwalter und Kassierer: Städt. Obersekretär
a. D. Dieterich.

Kantor, Lektor und Organist: Städtischer Lehrer
Ph. Gild.

Französisches Hospital.

(Armenhaus der vereinigten Oberneustädter
Gemeinde.) Frankf. Str. 8.

Vorstand: Die Pfarrer und Kirchenältesten.
Arzt: Dr. med. Arndt, Schöne Aussicht 11.

Städtische Armenhäuser.

a. Jacobshaus, b. Süsterhaus (Sedanstr. 35—37).
Verwaltung: Die Armendirektion.

M. Stiftungen.

I. Stiftungen unter der Verwaltung des Magistrats.

1. Vermächtnis der Frau Gräfin Bose zu Stipendien für Maler und Bildhauer.

Die Zinsen (jährlich 2000 Mk.) sollen würdigen
und bedürftigen, aus dem ehem. Kurfürstentum
Hessen gebürtigen Malern und Bildhauern zu
ihrer weiteren Ausbildung verliehen werden.
Ausschreibung erfolgt jährlich zu Beginn des
Etatsjahres.

2. Vermächtnis des Medizinalrats Dr. Fiedler zum Stipendium eines Pharmazeuten.

Die Zinsen (jährlich rd. 400 Mk.) sollen wür-
digen und bedürftigen, aus dem ehem. Kurfürstentum
Hessen gebürtigen Apothekern zum Studium
auf der Universität Marburg verliehen werden.
Ausschreibung erfolgt im August jeden Jahres.

3. Vermächtnis von Rudolf Goldschmidt zu Gunsten eines jungen Ehepaars.

Die Zinsen (jährlich rd. 1400 Mk.) sollen jähr-
lich einem Paare würdiger Eheleute, die sich
während des Jahres heiraten und von denen
mindestens eine Person in der Residenzstadt
Cassel ihren Wohnsitz hat und den Nachweis
erbringt, daß er oder sie von einer Person ab-
stammt, die vor dem 18. Juni 1866 ein hessischer
Untertan war, verliehen werden. Ausge-
schlossen von der Zuwendung sollen die-
jenigen Paare sein, bei denen der Ehemann
oder der Vater der Ehefrau preußischer Zivil-
beamter ist oder im aktiven Militärdienst steht.
Ausschreibung erfolgt im Oktober jeden Jahres.

4. Vermächtnis des Geh. Hofrats Dr. Harnier zum Besten eines Schülers der hiesigen Kunstakademie.

Die Zinsen (jährlich rd. 300 Mk.) werden auf
Vorschlag der Kgl. Direktion der hiesigen Aka-
demie der bildenden Künste auf die Dauer von
je 2 Jahren vergeben.

5. Herzogsche Schenkung, Friedrich-Auguste- Stiftung zum Besten der Ferienkolonien.

Die Zinsen (jährlich rd. 650 Mk.) sollen all-
jährlich dem hiesigen Komitee für Casseler

Ferienkolonien zur Verwendung für die Ferien-
kolonien mit der Maßgabe zur Verfügung ge-
stellt werden, daß nur armen und bedürftigen
Kindern, die ihren Wohnsitz in Cassel haben,
die Wohltat des Aufenthalts in einer Ferien-
kolonie gewährt werden soll.

6. Vermächtnis des Geh. Kriegsrats Meyer zur Ausbildung eines bedürftigen talent- vollen Bürgersohnes.

Die Zinsen (jährlich rd. 170 Mk.) sollen zur
Erziehung und zum Unterricht eines armen,
mit Talent begabten hiesigen Bürgersohnes ver-
geben werden. Zu Universitätsstudien wird das
Stipendium nicht bewilligt.

Ausschreibung erfolgt im Oktober jeden Jahres.

II. Stiftungen unter Verwaltung be- sonderer Kuratorien u. s. w.

1. Ottilie Kellermann-Stiftung f. Lehrerinnen.

Die Zinsen werden als lebenslängliche Pension
(z. Zt. jährlich 100 Mk.) an würdige und be-
dürftige ehemalige Lehrerinnen, die an einer
hiesigen Privatunterrichtsanstalt mindestens 10
Jahre lang als Lehrerinnen oder Vorsteherinnen
tätig gewesen sein müssen, verliehen. Wird die
Pension nach Ableben der jeweiligen Empfängerin
frei, so erfolgt deren öffentliche Ausschreibung.

Kuratorium: Oberbürgermeister Müller, Vor-
sitzender, Stadtsyndikus Brunner, Stadtschulrat
Bobritz.

2. Stiftung der Ehegattin des Oberst a. D. Kellermann, Marie Elisabeth geb. Liebehenz zur Heilung oder Pflege Geisteskranker.

Die Zinsen (jährlich rd. 3550 Mk.) werden
jährlich als Zuschüsse zu den Verpflegungs-
kosten von in Anstalten oder in Familienpflege
untergebrachten Geisteskranken der Stadt Cassel
an bedürftige Anverwandte vergeben. Gesuche
sind bis zum 15. Februar jeden Jahres einzu-
reichen.

Kommission zur Verwaltung: Oberbürger-
meister Müller, Vorsitzender, Stadtrat Scheffer,
Stadtrat Sanitätsrat Dr. Willich, Geh. Medizinalrat
Dr. Gottfr. Krause.